

Hilfe > Hunger

**Weil unsere Hilfe diese Welt
„fair-ändern“ kann**

Den Anderen anerkennen, heißt, seinen Hunger anerkennen.

Den Anderen anerkennen – heißt geben.

Emmanuel Levinas



**Caritas Augustsammlung 2020
Impulse für den Gottesdienst**

Begrüßung und Einleitung

Wenn wir heute in diesem Gottesdienst ein Zeichen setzen wollen für eine Hilfe, die unsere Welt „fair-ändern“ kann, dann gehen wir von der Überzeugung aus, dass es Gerechtigkeit und Hilfe nur für alle Menschen gibt. So wie Gott sich jedem Menschen in gleicher Weise zuwendet, soll jede und jeder auf dieser Welt in Würde leben können. Unser Engagement als Christ*innen stärkt deshalb die sozial und wirtschaftlich Ausgegrenzten, damit sie teilhaben können an dieser „EINEN WELT“. Dafür brauchen wir Mut, Kraft und Ausdauer.

„Was ist der Unterschied – an den Folgen des Virus zu sterben oder zu verhungern? Für mich ist es dasselbe“, zeigt die Frage einer verzweifelten Mutter die Dramatik der Situation auf. „Wir befinden uns in einer extremen Notsituation und sind auf Unterstützung angewiesen. Sie wird dringendst gebraucht!“

In dieser Zeit, in der viele Menschen an den Folgen von Corona leiden, nehmen wir nun Gott in unsere Mitte. Wir wollen ihm danken für unsere Talente und unsere Verbundenheit mit den Menschen in unseren Wohnorten und in den Ländern dieser Erde. Wir dürfen heute auch unsere Bitten zu ihm bringen und auf seine Zusage vertrauen, dass ER uns beisteht, diese Welt zu fair-ändern und zu fair-wandeln.

Besinnung

Viele Menschen kämpfen mit dem Corona-Virus und seinen Folgen. Menschen sorgen sich um ihre Eltern, Freunde und Bekannten. Sie sorgen sich um ihre Existenz. In vielen Ländern Afrikas ist nicht die Krankheit die Todesursache, sondern der Hunger aufgrund sozialer Einschränkungen. Für viele Menschen bedeutet Corona der Verlust ihrer Einkommensmöglichkeiten – der Verlust ihrer Lebensgrundlage.

Viele Kinder in Afrika leiden, weil sie nicht in die Schule gehen können, weil sie nicht in ihre Tageszentren kommen dürfen und so keine geregelte Mahlzeit mehr erhalten.

Viele Kinder und deren Familien leiden an Hunger.

Sie leiden an fehlendem Zugang zu Wasser.

Wir können das Leiden der Menschen nicht verhindern – aber lindern und für andere beten.

Kyrie

***Gütiger Gott, du hast ein Herz für alle Menschen,
zu dir kommen wir, zu dir rufen wir:***

Herr Jesus Christus, in dir erkennen wir die Liebe und Sorge des Vaters für alle Menschen dieser Welt.

Herr, erbarme dich.

Du bist den Menschen nahe und hast die Macht, ihre Schritte zu lenken.

Christus, erbarme dich.

Dein Evangelium weist uns den Weg zu einem Leben in Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen.

Herr, erbarme dich.

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. Amen.

Tagesgebet

Gott und Vater aller Menschen,
Du willst, dass wir in deinem Namen Frieden bringen, wo Zwietracht herrscht,
Glauben wecken, wo Zweifel um sich greift,
die Hoffnung beleben, wo Traurigkeit und Angst die Menschen lähmen.
Du willst, dass wir uns einsetzen für eine gerechte, menschenwürdige Welt.
Hilf uns, dass wir immer wieder neu zu Boten deiner Liebe werden.

Darum bitten wir dich mit Jesus Christus, unserem Herrn und Bruder, der mit dir lebt in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung

vom Sonntag im Jahreskreis

Evangelium

vom Sonntag im Jahreskreis

Predigtgedanken

Auf Wunsch berichtet ein(e) Mitarbeiter*in der Caritas Auslandshilfe über ihre/seine Arbeit und die Erfahrungen, die sie/er gesammelt hat.

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an Gott.

Er gab denen, die unter dem Gesetz litten, die Liebe.
Er gab denen, die fremd waren im Land, ein Zuhause.
Er gab denen, die unter die Räuber fielen, seine Hilfe.

**Wir glauben an Jesus Christus,
den Sohn Gottes, unseren Bruder und Erlöser.**

Er gab denen, die Hunger hatten, zu essen.
Er gab denen, die im Dunkeln lebten, das Licht.
Er gab denen, die im Gefängnis saßen, die Freiheit.

Wir glauben an den Heiligen Geist.

Er gibt denen, die verzweifelt sind, neuen Mut.
Er gibt denen, die in der Lüge leben, die Wahrheit.
Er gibt denen, die die Schrecken des Todes erfahren,
die Hoffnung zum Leben. Amen

(Ernesto Cardenal, Nicaragua)

Fürbitten

Gott, dein Sohn kam zu unserem Heil auf diese Welt. Wir sind dazu gesandt, dein Heil unter den Menschen erfahrbar zu machen. Mit unseren Bitten wenden wir uns nun an dich:

Für alle Menschen, die unter den Folgen von Corona leiden, stärke in ihnen Zuversicht, Kraft und Hoffnung auf ein besseres Leben.
Schenke ihnen Menschen, die sie begleiten und unterstützen.

Wir bitten dich, erhöre uns

Für die vielen Kinder, Frauen und Männer, die an Hunger und Durst leiden. Für alle, die keine Lebensgrundlage und keine Zukunft mehr in ihrer Heimat sehen.
Lass uns alle neue Wege finden, diesen Menschen zu helfen.

Wir bitten dich, erhöre uns

Für alle Lebensformen und Kulturen, die vom Aussterben bedroht sind.
Schenke den Menschen Einsicht und den Mut für deren Erhalt einzutreten.

Wir bitten dich, erhöre uns

Für alle, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen. Immer neu brechen Fragen nach sozialer Gerechtigkeit und den Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe auf.
Bewahre die Verantwortlichen und uns alle vor Ermüdung und Gleichgültigkeit.

Wir bitten dich, erhöre uns

Für unsere Kirche. Die Suche nach neuen Wegen und neuer Glaubenshoffnung bedrängt viele, die zu ihr gehören.

Gib den Menschen in deiner Kirche den Mut und die Kraft, sich für die Bedrängten und Notleidenden dieser Welt einzusetzen.

Lass deine Kirche stark sein in guten Taten und so die Herzen der Menschen erreichen.

Wir bitten dich, erhöre uns

Für die vielen Ehrenamtlichen, die sich mit viel Engagement für diese EINE WELT einsetzen.
Schenke ihnen Erfüllung und Mut, damit sie deine wichtige Botschaft weiter tragen.

Lass sie immer wieder Menschen finden, die sie in ihren Vorhaben und Ideen unterstützen.

Wir bitten dich, erhöre uns

Einladung zur Kollekte

Durch die Corona-Pandemie sind viele Menschen in ihrer Existenz bedroht und dem Hunger ausgeliefert. Die heutige Kollekte ist ein Zeichen unserer Solidarität mit diesen Menschen in Afrika – ganz besonders im Südsudan und in Burundi.

Durch unsere Hilfe kann sich diese Welt „fair-wandeln“. Vielen DANK!

Gabengang

Gestaltungsmöglichkeit: In einem Gabengang werden Früchte, Brot, Wein... zum Altar gebracht:

(1) Reis oder Hirse: Mit dieser Schale Reis/Hirse legen wir all die Sorgen und Nöte unserer Schwestern und Brüder in Afrika und aller Menschen vor dich hin.

(2) Kaffeebohnen/Kakao: Mit dieser Schale Kaffeebohnen/Kakao bringen wir dir unseren Dank für all die vielen Talente und Ressourcen, mit denen du uns immer wieder reich beschenkst.

(3) Mangos/Früchte: Mit dieser Schale voller Mangos/Früchten bringen wir dir unseren DANK für die Schönheiten unserer Schöpfung.

(4) Brot und Wein: Wir bringen dir dieses Brot und diesen Wein und danken dir für unsere weltweite Gemeinschaft.

Vater unser

Friedensgebet

Herr unser Gott,
was nützt all unser Feiern und Reden,
wenn Dein Geist nicht mit uns ist.

Wenn wir glauben, dass unsere Leistungen allein reichen,
damit Gerechtigkeit wird auf dieser Erde, damit keiner mehr hungern muss?

Du sagst zu uns: Seid gerecht und barmherzig.

Fürchte Dich nicht - Ich habe Dich erlöst.
Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen - Du bist mein.

Wir bitten: Gib uns Deine Kraft, Schritte des Friedens und der Gerechtigkeit zu gehen.
Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes:

***Fürchte Dich nicht - Ich habe Dich erlöst.
Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen - Du bist mein.***

Nach der Kommunion

Lebendiger Gott, staunend stehen wir vor dem Wunder deiner Schöpfung.
Was ist das für eine Welt, in der wir leben!
Doch wir merken: Es „fair-ändert“ sich etwas.
Und wir wissen: Wir haben unseren Anteil daran.

Die Erde ist voll deiner Güter!
Und trotzdem reichen sie nicht für alle.
Unser Reichtum reicht nur für uns!

Wir haben vergessen zu danken,
nachzudenken, weiterzugeben:
„Fair-ändere“ du uns, Gott,
damit wir annehmen und uns freuen können,
damit wir danken und weitergeben können,
damit wir teilen und dadurch selbst reicher werden.

Hilf du uns, die heilsamen Grenzen zu erkennen, die du uns gesetzt hast!

Schlussgebet

Lebendiger Gott,
du schenkst uns die Früchte der Erde.
Dafür danken wir Dir.

Du hast uns dein Wort geschenkt, das uns aufruft,
dass wir in Gerechtigkeit zusammen leben sollen.
Du willst,

dass wir einander achten
und dass wir deine Schöpfung pfleglich behandeln.

Lass uns erkennen,
wie wir unser Leben und diese Welt so „fair-ändern und fair-wandeln“ können,
dass alle Menschen und alles Lebendige deine Liebe erfahren kann.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segen und Sendung

Gott schenke uns seinen Segen,
der neue Perspektiven schenkt und Leben in Fülle.

Seine Perspektive der Gerechtigkeit und des Friedens
werde immer mehr unsere Kraftquelle,
die uns antreibt,
uns für eine neue Welt einzusetzen,
in der alle Menschen gut und sicher leben können.

Sein Geist stärke uns und schenke uns Freude
an der Vielfalt des Lebens
im Garten seiner Schöpfung,
die er uns anvertraut hat.

***So segne uns der dreifaltige Gott in seiner Liebe,
die sich in unsere Welt hinein ausbreiten will. Amen***

Die Unterlagen finden Sie auch auf der Homepage der Caritas:
<https://www.caritas-steiermark.at/caritasundpfarren/>

Weitere Informationen über die Sammlung, über die Projekte:

Brigitte Kroutil-Krenn, Caritas Auslandshilfe
Grabenstraße 39, 8010 Graz
Tel: 0676/88015 239

Mail: b.kroutil-krenn@caritas-steiermark.at
<https://www.caritas-steiermark.at/hilfe-angebote/auslandshilfe/>